

289.

Heinrich von Leye bekennet, daß ihm Landgraf Balthasar den Marktzoll zu Boppard, 10 Malter Korns vom Zolle daselbst, eine Karre Wein in des Kaisers Kelter und das Samstagsgericht zu Boppard geliehen habe.

1389 Apr. 28.

- 5 Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Arch. Weimar Reg. X fol. 2 I No. 21. Das S. an Pergamentstreifen. — Gleichzeitige Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 88.
 Anm.: Vergl. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 24 fol. 47^b: Heinrich von Leye sal haben zcu lehen von unsern hern den maregraven den margkttzol zcu Bopparten und zcen malder korns von dem zcolle daselbist und (!) des-selben masses. Item das sonnabindgerichte daselbist ubir alle ufflauffte unde (!) sich dez tages vorlauffen
 10 uzglossen blutige wunden und totslege. — Ueber die Herkunft dieses Reichslehens vergl. die Urkunde Kaiser Friedrichs II. von 1240 Sept., gedr. Huillard-Breholles Hist. diplomat. Friderici II. V. 2, 1045.

Ich Henrich von Leye bekennen —, daz ich von dem hochgeborn fursten hern Balthazar lantgraven in Düringen, myme lieben gnedigen herren, synen erben und allen synen nakomen lantgraven in Düringen zu rechtem lehen haben sullen und haben den
 15 martzoll zu Boparten und czechen malder korns von dem zolle daselbes zu Bopard derselben mazen und eyne karre wiins in des keyzers kelter und auch mit namen daz samczdagisgerichte zu Bopard über alle uffleuffe und geschüchten, die sich des tagis erlauffen, zu richten ane alleyne blüdigie wonden und doitslege. Dieselben gude ich Henrich vorgeant von dem egenanten myme gnedigen herren hern Balthazar lantgraven in
 20 Düringen genomen und zu rechtem lehen enphangen habe, nemen und entpfahen die auch von yme in krafft dises brieffs mit allem dem rechten, eren, friheyten und gewonheiten, alz myne furfaren von synen furfaren lantgraven in Düringen die herbracht und besessen haben. Des zu urkunde und stedicheid han ich gebeden und biden an diesem brieve den strengen ritter hern Emichen von Bürintzheim, daz er syn ingesigel vür mich
 25 an disen brieff hait gehangen gebresten halb des myns czu diser ziit. Und ich Emiche von Burinczheim ritter vorgeant bekennen, da[z] ich umb bede willen Henrichs von Leye obgenant myn ingesigel zu gezügen aller vorgeschriben sachen an diesen brieff han gehangen. Hiebii sint gewest und sint gezuge die edelen und die gestrengen^{a)} grave Iohan von Swartzburg herre daselbes, grave Gunther syn son, grave Gunther von Swartz-
 30 burg herre zu Sündershüsen, her Herman Worm, her Hanss und her Erkingen^{b)} von Hesseburg und Vlrich von Grymrode. Geben na götz geburte drutzehen hondert iair darnach in dem nūyn und achtzygsten iair uff den mitwoch vür sente Walpurg dage.

290.

Gotha, 1389 Mai 1.

- 35 Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 271^b.
 Anm.: Entsprechender Revers des Ticzman und Otto von Webirstete von gleichem Datum. Or. Perg. Gemeinschaftl. Arch. Weimar Reg. Rr pag. 419 IV K No. 10. Die beiden SS. an Pergamentstreifen. — Landgraf Balthasar

289. a) gestringen Or. b) Kinger Or.